

Auch mit 70 lässt er nicht locker

Helmuth P. Schuh startet mit Strampeln in Franken am 1. April in die Saison



Die Unterstützer von Franken in Strampeln aus Bad Windsheim: Sabine Detsch (Brothaus), Bernd Gurrath (Autohaus), Manfred Beuke (AOK), Richard Resch (Sparkasse), Bürgermeister Bernhard Kisch, Organisator Helmuth P. Schuh, Patrick Wiesinger (Schneiderscheune), Dieter Engelhardt (Polizei), Julia Geuder (Schneiderscheune).
Foto: Bastian Lauer

BAD WINDSHEIM – Die Radler, die dem Kommando von Helmuth P. Schuh folgen, sind kaum noch aus der Region wegzudenken. Heuer sind sie mal wieder etwas früher im Sattel: Bereits am 1. April startet die Aktion Strampeln in Franken, bei der wieder möglichst viele Spenden eingefahren werden sollen.

Anfang April werden die drei Solotouren, die es dieses Jahr gibt, scharfgestellt. „Die sind gedacht für Leute, die nicht gerne in einer Gruppe fahren“, erklärte Schuh bei der Vorstellung des diesjährigen Programms im Autohaus Gurrath. In den Verkaufsräumen des Unternehmens können Radfreunde die Unterlagen für die Tour „Von der Kurstadt in die Kreisstadt“ abholen – gegen die übliche Startspende von fünf Euro. Die wiederum wird, wie bei Schuhs Aktionen üblich, von einem Tourpaten verdoppelt und dann komplett einem

guten Zweck zugeführt. Für die Gurrath-Tour ist allerdings noch ein Pate gesucht, gestand Schuh. Daneben sind Solofahrten von Höchstadt durch den Aischgrund sowie rund um Neustadt vorgesehen.

Drei geführte Touren

Die drei geführten Touren gehen am Sonntag, 7. August, von Bad Windsheim über Ipsheim nach Neustadt, am Freitag, 2. September, von Neustadt über Bad Windsheim nach Burgbernheim (Brothaus-Tour) und am Samstag, 3. September, von Neustadt nach Gutenstetten. „Die klassische Radwander-Woche gibt es dieses Jahr nicht“, hielt Schuh fest. Dafür hat er sich zu seinem 70. Geburtstag etwas ausgedacht: das Projekt 7.0 – Tour de Berlin.

In sieben Etappen wird Schuh mit sechs Rennradkollegen ab 5. August von Radolfzell am Bodensee in die Bundeshauptstadt fahren. Los geht

es täglich um „7.70 Uhr“, Sponsoren geben 70 Cent pro Kilometer und das Geld geht schließlich an sieben verschiedene Einrichtungen. An allen Etappenorten gibt es außerdem eine Jedermann-Abschlussrunde, an der man für sieben Euro Startspende teilnehmen kann. Bad Windsheim wird auf der Etappe von Nördlingen nach Erlangen am 7. August ebenfalls angefahren. Ab 16 Uhr soll vom Marktplatz aus die Schlussrunde nach Neustadt beginnen. „Mit Projekt 7.0 habe ich mir einen großen Schuh angezogen“, sagte der Oberadler.

Bürgermeister Bernhard Kisch, der Schirmherr für die Bad Windsheimer Veranstaltungen ist, freute sich, dass mit den Spenden unter anderem die Schneiderscheune bedacht wird: „Da haben wir ja einiges vor.“ Er unterstütze die Aktion, weil „man den Landkreis mal aus anderer Sicht kennenlernen“ kann. BASTIAN LAUER

„Tour de Berlin“ ergänzt „Strampeln in Franken“

Organisator erfüllt sich zu seinem 70. Geburtstag in diesem Jahr einen Wunsch: Schuh radelt nach Berlin

NEUSTADT (dab) – Zum Auftakt der Benefizaktion „Strampeln in Franken“ wurden nicht nur die geführten und Solo-Radtouren vorgestellt. Erstmals findet Projekt „7.0 – Tour de Berlin“ statt, womit sich Initiator Helmuth P. Schuh einen lang gehegten Wunsch erfüllt.

„Ich bin Jahrgang 1946.“ Mit diesem Satz erklärte Schuh das diesjährige Sonderprojekt anlässlich seines 70. Geburtstages. Die Zahl sieben, so Schuh scherzhaft, steche dabei besonders ins Auge. Denn am Freitag, 5. August, starteten nicht nur sieben Radfahrer – darunter natürlich auch Schuh – im Rahmen der „Tour de Berlin“, sondern auch die Abfahrt werde um „7.70 Uhr“ (8.10 Uhr) am Bodensee sein. Die Schirmherrschaft übernehme Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt. Während der sieben Tagesetappen werde jeder geradete Kilometer für 70 Cent als Spendenkilometer verkauft. Die sieben zur Auswahl stehenden regionalen Spendenempfänger seien das Bayerische Rote Kreuz, die Lebenshilfe, die Alzheimerforschung, die Caritas-Flüchtlingshilfe, das Projekt Blaulicht, die DKMS und die Aktion „FLZ-Leser helfen“. Doch auch für einen der sieben Radler gibt es etwas zu gewinnen: eine dreitägige Reise nach Berlin für zwei Personen – dann allerdings mit einem komfortableren Transportmittel. Den Gewinner wird die Aischgründer Karpfenkönigin Katrin Uano auslösen.

Doch nicht nur im Rahmen des Sonderprojekts können Spenden „erradelt“ werden. In den Solo-Radtouren, die ab Freitag, 1. April, beginnen und bis Sonntag, 30. Oktober, durchgeführt werden, kommt die Startgeldspende der Teilnehmer in Höhe von fünf Euro sowie die Verdoppelung durch einen sogenannten „Tourpaten“ einem lokalen, gemeinnützigen Zweck zu Gute.

Bei den geführten Touren stehe nicht nur das „Strampeln“ im Vordergrund, so Schuh. Die Attribute Fitness, Kultur, Benefiz und Genuss

seien wieder berücksichtigt worden. Für Fitness und Benefiz sei bereits durch die Zielankunft gesorgt. Bei der sogenannten „Brothaus-Tour“ am Freitag, 2. September, werde die Großbäckerei in Burgbernheim als Endstation dienen. Für die Abdeckung der Sparten Kultur und Genuss werde das Unternehmen mit einer Führung und einem anschließenden Imbiss sorgen. Spendenempfänger dieser Tour werde die Caritas-Flüchtlingshilfe Neustadt sein.

Bereits über 175 000 Euro Spendeneinnahmen

Hans Herold, Mitglied des Landtags, lobte Schuh für dessen bisher „erstrampelten“ Spenden von rund 175 000 Euro. Bereits seit 1999 organisiere der rüstige Rentner das „Strampeln in Franken“. Herold erinnerte in seiner Ansprache an einen wichtigen Aspekt: den Fahrradhelm.

„Gehen Sie stets mit gutem Beispiel voran und bringen Sie ihrem Helm mit.“ Schließlich solle das Radfahren „Vergnügen statt Kopfschmerzen“ bereiten.

Der Neustädter Bürgermeister, Klaus Meier, erklärte, dass Radfahren aktuell „hoch im Kurs“ stehe. Es freue ihn daher umso mehr, dass es durch den Bau der neuen Radwege in den vergangenen Jahren gelungen sei, neue Besucher in die Stadt zu locken. Auch für die Benefizaktionen sei er optimistisch: „Ich bin mir sicher, dass es auch dieses Jahr wieder ein großer Erfolg wird.“

Die Vertreter der Caritas-Flüchtlingshilfe Neustadt waren mit einigen Asylbewerbern zur Auftaktveranstaltung angeradelt. Dort äußerten sie sich positiv und dankbar zu den erhofften Spenderträgen der „Brothaus-Tour“ und ergänzten: „Wir würden uns freuen, wenn zur Unter-

stützung der Integration auch eine Fahrradtour mit den Flüchtlingen stattfinden würde.“ Derzeit gebe es exakt 303 Flüchtlinge in Neustadt, die einer solchen Aktivität durchaus aufgeschlossen gegenüberstünden. Hierzu erklärte Schuh, dass es bereits Überlegungen für ein „Flüchtlingsradeln“ gebe, jedoch noch nichts Konkretes spruchreif sei.

Zum Veranstaltungsende erklärte der noch 69-Jährige, dass er sich mit der „Tour de Berlin“ einen persönlichen Wunsch erfülle. Sein Plan sei stets gewesen, im Alter von 70 Jahren mit dem Fahrrad durch das Brandenburger Tor zu fahren – „und dann ist Schluss.“ Nachdem es jedoch schon erste Teilnehmeranfragen für ein „Projekt 8.0“ gegeben habe, sei aber auch das Ende des populären Spendenstrampels nach diesem Jahr noch längst nicht gewiss, kündigte er an.



Beim Auftakt der Benefizaktion „Strampeln in Franken“ sprach Helmuth P. Schuh (am Rednerpult) auch über Pläne zu einem gemeinsamen Radeln mit Flüchtlingen. Foto: Dana Bernhard

Radler strampeln heuer für LebensMittelPunkt

Die von Helmuth P. Schuh initiierte Benefiz-Fahrradaktion durch das Karpfenland Aischgrund startet am 1. April

HÖCHSTADT – Die Benefiz-Fahrradtour „Strampeln in Franken“ geht in die nächste Runde. Bereits ab 1. April kann man sich für die Solo-Radtour in den Sattel schwingen. Der Spendenerlös der Aktion kommt dem LebensMittelPunkt zugute.

Initiator Helmuth P. Schuh wird heuer 70 Jahre, doch er scheint nicht müde zu werden, mit einem attraktiven Bewegungsprogramm für soziale Projekte Spendengelder „einzufahren“. Im Gegenteil: Als Höhepunkt des diesjährigen Radl-Jahres steht sein Projekt „7.0 – Tour de Berlin“, die einmal längs durch die ganze Bundesrepublik führt.

Doch in Höchststadt will er vor allem Teilnehmer für eine reizvolle Route „Durch das Karpfenland Aischgrund“ gewinnen. Die nicht geführte Solo-Radtour kann zwischen 1. April und 30. Oktober von jedermann zu einem frei wählbaren Zeitpunkt gefahren werden, eignet sich auch bestens als Familienausflug. Dazu kommt: In den Startunterlagen, die man sich ab 1. April bei der Aral-Tankstelle von Dieter Maisel in der Fürther Straße abholen kann, ist neben einer Karte und weiteren nützlichen Dingen der Gutschein für ein Museum enthalten, das natürlich auf der Strecke liegt.

Mit Losglück nach Berlin

Alle angemeldeten Radlerinnen und Radler nehmen zudem an einer Verlosung teil. Am Ende der Aktion (30. Oktober) wird Karpfenkönig Katrin I. als Glücksfee in die Lostrommel greifen – als Hauptpreis winkt immerhin eine dreitägige Reise für zwei Personen nach Berlin.

Der gute Zweck kommt durch die Startspende von fünf Euro ins Spiel, die jeder Teilnehmer bei der Anmeldung entrichtet. Dieser Betrag wird von einem Tourpaten verdoppelt. Die hoffentlich stattliche Summe der „Karpfenland-Aischgrund“-Tour soll heuer dem LebensMittelPunkt zugute kommen. Swenja Ott freut sich über die angedachte Zuwendung: „Wir wollen trotz der vielen neuen Herausforderungen mit unserer Arbeit weiter-



Eine runde Sache (v.l.): Swenja Ott vom LebensMittelPunkt, Bürgermeister Gerald Brehm, Tour-Organisator Helmuth P. Schuh und Daniel Chmarra und Dieter Maisel von der Aral-Tankstelle freuen sich auf den Start der Benefiz-Fahrradaktion „Strampeln in Franken“.
Foto: Horst Linke

machen können wie bisher“, sagt sie, darum sei man dankbar für jede Form der Unterstützung.

Der LebensMittelPunkt, der seit acht Jahren besteht, ist für Menschen in der Region, die in Not geraten sind, eine wichtige Anlaufstelle. Sie können dort einen Lebensmittelkorb mit viel frischem Obst und Gemüse entgegennehmen. Rund 300 Körbe werden

pro Woche im Schnitt ausgegeben, berichtet Swenja Ott. Doch die Versorgung mit Lebensmitteln ist nicht die einzige Form der sozialen Unterstützung, die der LebensMittelPunkt bietet. Gemeinsames Kochen und aktive Mitarbeit in der Einrichtung sind ebenfalls Teil des Konzepts, so Ott.

Bürgermeister Gerald Brehm freut sich über die gelungene Kombination

von Fitness, Benefiz und Kultur bei „Strampeln in Franken“ – schließlich sei die Teichkultur des Karpfenlandes etwas ganz Besonderes. Tour-Organisator Helmuth Schuh hat neben der Tour durch den Aischgrund aber auch noch andere Routen auf die Beine gestellt. Die Broschüre kann im Internet unter www.strampeln-in-franken.de heruntergeladen werden. sis

„Strampeln in Franken 2016“

In diesem Jahr wird es zwar nicht die klassische Radwanderwoche geben, die ist nun alle zwei Jahre geplant. Dennoch wird das Benefizrad 2016 von Organisator Helmuth P. Schuh nicht still stehen. Für die diesjährige Aktion hat erneut Landrat Helmut Weiß die Schirmherrschaft übernommen. Bereits seit dem 1. April können die beliebten **SOLO-Radtouren** in Angriff genommen werden. Startpunkte gibt es nicht nur in Neustadt, sondern in Bad Windsheim und Höchstadt. Die Soloradtouren sind besonders

auch für Familienausflüge mit Kindern geeignet und Interessierte sind an keinen Termin gebunden. Trotzdem wird es in diesem Jahr auch drei geführte Touren (7. August, 2. und 3. September) geben.

Ferner steht das „Projekt 7.0“ an, eine Benefizradtour, die mit Organisator Schuh am 5. August in Radolfzell am Bodensee gestartet wird und in sieben Tagesetappen nach Berlin führt und für das Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt die Schirmherrschaft übernommen hat.



Geschäftsführer Karl Heinz Kolb begrüßte zusammen mit Ersten Bürgermeister Klaus Meier die Tourpaten, Sponsoren sowie Radlerinnen und Radler zur Präsentation von „Strampeln in Franken 2016“ bei den NEUSTADTWERKEN

Solo-Radtour „ROUTE 66“

Tourpate: NEUE APOTHEKE Neustadt anlässlich ihres 66-jährigen Bestehens

Startzeit: 1. April bis 30. Oktober

Strecke: Landschaftlich reizvolle Streckenführung rechts der Aisch bis Dachsbach, weiter nach Gottesgab und Mailach, dort auf den Kräuterradweg bis Vestenbergsgreuth. Zurück über Schornweisach, entlang am Weisachradweg nach Dachsbach und auf dem Aischtalradweg zurück in die Kreisstadt.

Startunterlagen bei Klör Fahrräder & Mehr, Karl-Eibl-Straße 62 (während der Geschäftszeiten), zusätzlich (auch am Wochenende) bei Helmuth P. Schuh, Tel. 09161/8839609, eMail hpsnea@t-online.de

Das Starterpaket enthält die Streckenführung, eine Radwegkarte, einen 6,60 €-Gutschein des Tourpaten sowie weitere attraktive Give Aways.

Startspende: 5 Euro, diese wird vom Tourpaten Apotheker Helmut Bauhof verdoppelt zu Gunsten der Aktion **BLAULICHT**

Das blaue Trikot fährt voraus



Bei der Tour de France sitzt der Gesamtführende aktuell wieder in Gelb im Sattel, Bad Windsheims Stadtoberhaupt Bernhard Kisch zog gestern bei einer etwas kleineren Ausfahrt eine Meute im blauen Trikot hinter sich her. Kisch hatte zur Radltour für Mitarbeiter von Stadt, Stadtwerken und Stadtbetrieben aufgerufen, 20 folgten dem Ruf. Als Strecke wurde eine der Solo-Fahrten hergenommen, welche dieses Jahr bei der Benefiz-Aktion Strampeln in Franken im Angebot sind. Von der Kurstadt aus führt diese über Ipsheim bis Neustadt und wieder zurück. Das Startgeld beträgt pro Kopf fünf Euro, die durch Organisator Helmuth P. Schuh einem guten Zweck zugute kommen. Für alle Interessierten: Die Startunterlagen sind im Autohaus Gurrath zu haben.

bl/Foto: Bastian Lauer

Benefizradtour über Neustadt: Jeder Kilometer zählt

Radetappe mit Bundesminister Christian Schmidt - 1400 Euro gesammelt -
08.08.2016 17:05 Uhr

NEUSTADT/AISCH - Vom Bodensee nach Berlin: Die Benefizradtour "Projekt 7.0" machte am Wochenende auch in Neustadt an der Aisch Halt. Dabei kommt es auf jeden Kilometer an.



Karpfenkönigin Katrin Uano, Bundesminister Christian Schmidt, MdL Hans Herold und Zuckerrübenkönigin Alica Summ verabschieden Helmuth P. Schuh (v. l.) und seine Benefiz-Equipe nach dem Stopp in Neustadt zur Schlussetappe des Tages nach Erlangen.
Foto: Harald Munzinger

Auf rund 100 Teilnehmer wurde das Feld geschätzt, in dem sich auch der Schirmherr der Benefizaktion, Bundesminister Christian Schmidt, mit auf die "Jedermann-tour" über Gutenstetten begab, so dass der Tourpate AOK die 700 Euro Startgelder verdoppelte und für den stattlichen Spendenbetrag sorgte, für den der stellvertretende BRK-Kreisvorsitzende Hans Herold auch in seiner Funktion als Stellvertreter des Landrates dankte und das "großartige soziale Engagement" von Helmut P. Schuh würdigte, der in Kärnten für seine außergewöhnlichen sportlichen Leistungen als "Dr. Rad" geadelt wurde. Anerkennung (mit einem Umschlag) genoss er auch von Landrat Helmut Weiß bei der Ankunft auf dem Neustädter Marktplatz, auf dem Bürgermeister Helmut Mondel den großem Radlertrass willkommen hieß.

Kräftig in die Pedale getreten - die Benefizradtour über Neustadt Da kam so mancher ins Schwitzen. Hier gibt es einige Eindrücke und der Benefizradtour vom Bodensee nach Berlin - Zwischenhalt: Neustadt an der Aisch.

Seit 1999 initiiert Schuh die Radtouren für den guten Zweck und hat damit verschiedenen sozialen und caritativen Einrichtungen bereits über 180.000 Euro zukommen lassen. Darunter auch der Lebenshilfe im Landkreis, die neben dem BRK und Projekt "Blaulicht", der DKMS und Caritas-Flüchtlingshilfe, einer "Leser helfen"-Aktion und der Alzheimerforschung nun auch zu den sieben Spendenempfängern zählt. Ihr Vorsitzender MdL Hans Herold ermunterte denn auch Helmut P. Schuh, weiter „ein hartnäckiger Kämpfer für soziale Einrichtungen“ zu bleiben.

Bundesminister Schmidt: Penetrant für die gute Sache

Dass Penetranz auch eine gute Seite haben kann, stellte Schirmherr Christian Schmidt fest, da Schuh "penetrant das Rad für wohltätige Zwecke dreht, was seinesgleichen sucht und aller Ehren wert ist". Der Minister kommt dabei dem Neustädter Radsportler kaum aus, wenn es um die Unterstützung seiner Spendeninitiativen geht, die er seit Jahren mit Berlinreisen fördert, die diesmal Herbert Schneider aus Walddachsbach mit Begleitung antreten darf. Seine Karte zog Karpfenkönigin Katrin Uano als Glücksgöttin aus der Lostrommel. Mit Zuckerrübenkönigin "Alica 1." Summ aus Ullstadt ermittelte sie weitere drei Gewinner von Preisen, die von der Kanzlei Raab & Kollegen gespendet worden waren. Ferdinand Klier, Uwe Hartmann und Albrecht Mann konnten sich darüber freuen.

Spannend bleibt es bis zum Schluss, was die Verlosung eines Radlertrikots einbringen wird, das Bundesminister Schmidt von Kabinettskollegen und Kanzlerin Angela Merkel (bei einem gemeinsamen Hubschrauberflug) unterschreiben ließ, für die nun Helmut P. Schuh auch ein Begriff ist. Nach sieben Etappen werden die sieben Radler das Brandenburger Tor passieren, durch deren Tour sich die Zahl 7 wie ein roter Faden zieht. 777 Euro hatte es als Spende der Jedermann-tour am ersten Etappenziel, 700 am zweiten gegeben und um 17.37 Uhr ging es von Neustädter Marktplatz zur Abschlussrunde über Gutenstetten, ehe um 7 Uhr abends Karpfenkönigin Katrin in die Lostrommel griff und sich die sieben Radler zum Ziel Erlangen auf den Weg machten. Dort ging es Montagfrüh um 7.70 Uhr zur "Königsetappe" nach Kulmbach. Über Zwickau und Dessau wird dann Berlin angesteuert.

Die Etappe Bad Windsheim-Neustadt war eine der drei geführten Touren in diesem Jahr. Eine weitere startet am Freitag, 2. September, um 9 Uhr auf dem Marktplatz in Neustadt und führt über Burgbernheim zurück in die Kreisstadt. Von deren Marktplatz geht es am 3. September um 9 Uhr auf die "Aischtaltour" mit Kräuterpicknick in Voggendorf sowie Einkehrschwung in Schornweisach.

Noch bis 30. Oktober kann sich Jedermann auf die drei Solo-Radtouren zwischen 30 und 40 Kilometer auf landschaftlich reizvollen Strecken machen. Hier wird die Tourspende von fünf Euro für einen lokalen, gemeinnützigen sozialen Zweck ebenfalls von einem Tourpaten verdoppelt. Startunterlagen gibt es in Neustadt in der "Neuen Apotheke", bei "Klör Zweiräder & Mehr" sowie im Fremdenverkehrsamt der Stadt (Rathaus), in Bad Windsheim an der Esso-Tankstelle Gurrath in der Neustädter Straße sowie in Höchstadt an der ARAL-Tankstelle Meisel in der Fürther Straße.

Wieder Strampeln in Franken

Touren nach Burgbernheim und Schornweisach angeboten

– Organisator Helmuth P. Schuh führt die Radwanderfahrten an

NEUSTADT – Das Projekt „7.0 Tour de Berlin“ ist kaum vorbei – schon stehen die lokalen Strampeln-in-Franken-Termine an: Am Freitag, 2., und am Samstag, 3. September, gibt es zwei geführte Radwanderfahrten, kündigt Organisator Helmuth P. Schuh an.

Prinzip dieser Touren ist jeweils, etwas gemeinsam zu unternehmen, sich sportlich an der frischen Luft zu betätigen, dabei aber auch den ein oder anderen Blick hinter die Kulissen zu werfen und Einblicke zu erhalten, die dem normalen Radtouristen verborgen bleiben. Und das ganze soll auch noch einem guten Zweck zugutekommen: Die Startspende in Höhe von fünf Euro wird durch einen Sponsor des Tourpaten – am Freitag die NeuStadtWerke und am Samstag die Neue Apotheke in Neustadt – verdoppelt. Schließlich

werden bei jeder Tour drei Tagespreise unter den Teilnehmern verlost. Start ist jeweils um 9 Uhr am Marktplatz in Neustadt. Am Freitag radelt die Gruppe nach Burgbernheim und zurück – eine Strecke von etwa 60 Kilometern. In Dietersheim (9.30 Uhr, Rathaus) und in Bad Windsheim (10.30 Uhr, Marktplatz) besteht die Möglichkeit, zur Gruppe dazuzustoßen. Um 11.30 Uhr soll Burgbernheim erreicht werden, wo eine Führung durch das Brothaus angeboten wird, anschließend gibt es dort einen Imbiss. Um 14 Uhr machen sich die Teilnehmer wieder auf, um 17 Uhr soll Neustadt erreicht werden. Der Erlös der Fahrt ist für die Caritas-Flüchtlingshilfe bestimmt. Am Samstag steht eine geführte Radwandertour nach Schornweisach auf dem Programm, die etwa 66 Kilometer lang ist. Um 10.30 Uhr wird ein kurzer Stopp in Gottes-

gab eingelegt, wo die Landtagsabgeordnete Gabi Schmidt die Gruppe begrüßt und ein Kräuterpicknick eingenommen wird. Danach wird auf dem Kräuterradweg weiter nach Schornweisach gefahren, wo mittags eingekehrt wird. Die Rückfahrt führt zum Radlertreff nach Gutenstetten. Um 17 Uhr soll Neustadt wieder erreicht werden. Nutznießer dieser Tour ist der Friedrich-Oberlin-Kindergarten.

Radeln für den guten Zweck

Freitag und Samstag starten Etappen von Strampeln in Franken

BURGBERNHEIM (gb) – Strampeln in Franken ist am Freitag und Samstag dieser Woche wieder einmal angesagt. Dann stehen zwei weitere der von Helmuth P. Schuh organisierten Benefiz-Radwanderfahrten auf dem Programm, eine davon führt nach Burgbernheim.

„Die Brothaus-Tour“ startet am Freitag, 2. September, um 9 Uhr auf dem Marktplatz in Neustadt. Die 60 Kilometer lange Fahrt führt nach Burgbernheim und zurück in die Kreisstadt. Wer sich unterwegs den Radlern anschließen möchte, hat Gelegenheit dazu um 9.30 Uhr am Rathaus in Dietersheim oder um 10.30 Uhr auf dem Bad Windsheimer Marktplatz. Gegen 11.30 Uhr kommt das Fahrerfeld in Burgbernheim an, wo nach der Begrüßung eine Führung durch das Brothaus mit anschließendem kostenlosen Imbiss auf dem Programm steht.

Im Anschluss an die Verlosung der drei Tagespreise treten die Radler um 14 Uhr! die Rückfahrt an, gegen 17 Uhr kommen sie in Neustadt an. Von jedem Teilnehmer wird eine Spende von fünf Euro erbeten. Die Neustadtwerke verdoppeln als Tourpate das Startgeld, der Gesamterlös ist für die Flüchtlingshilfe der Caritas bestimmt.

Picknick auf der Route 66

„Route 66“ ist die Radtour am Samstag, 3. September, überschrieben. Sie findet anlässlich des 66-jährigen Bestehens der Neuen Apotheke in Neustadt statt. Gestartet wird diese Etappe um 9 Uhr auf dem Marktplatz, anschließend rollt das Feld zur Apotheke am Plärrer, wo die Teilnehmer vom Apotheker begrüßt und auf die 66 Kilometer lange Strecke geschickt werden. Bei einem für 10.30 Uhr geplanten Zwischenstopp in Gottesgab ist ein Kräuterpicknick mit der Landtagsabgeordneten Gabi Schmidt geplant. Der nächste Einkehrschwung steht für 13 Uhr in Schornweisach im Etappenplan.

Um 15 Uhr beginnt die Rückfahrt über den Weisachradweg, der Tourausklang mit Verlosung der Tagespreise findet ab 16 Uhr im Radlertreff Gutenstetten statt, um 17 Uhr treten die Radler die Rückfahrt nach Neustadt an. Die Fahrt findet zugunsten des Friedrich-Oberlin-Kindergartens statt. In diesem Fall ist es die Neue Apotheke Neustadt, die als Tourpate die Startspenden verdoppelt. Weitere Informationen zu den Radwanderfahrten gibt es im Internet unter www.strampeln-in-franken.de.

„Strampeln in Franken“ wieder ein voller Erfolg

Als offizielle Tourpaten für die Benefiz-Radtour „Brothaus-Etappe“ am 2. September unterstützten die NEUSTADTWERKE zum wiederholten Male den wohltätigen Zweck, ganz nach dem Motto: Fitness – Kultur – Benefiz – Genuss.

71 Teilnehmer kamen am ersten Septemberwochenende zusammen, um gemeinsam bei schönstem Sommerwetter Spenden zu erradeln. Dieses Jahr kamen allein durch die Startgeldspende von je 5 Euro ganze 355 Euro zu Gunsten der Caritas-Asylberatung zusammen. Für den Tourpaten, die NEUSTADTWERKE,

galt es, diesen Betrag zu verdoppeln. Geschäftsführer Karl Heinz Kolb ließ es sich aber nicht nehmen, großzügig aufzurunden und für den guten Zweck 400 Euro zu spenden.

Von Neustadt aus ging es für alle Freizeitradler über Dietersheim und Bad Windsheim bis nach Burgbernheim – unter anderem auch für Eva Hösch, zuständig für die Caritas-Asylberatung, sowie drei junge, von ihr betreute Männer aus Armenien und der Ukraine. Dort gab es eine kleine Stärkung für alle und eine Führung durch die Bäckerei Brothaus.



Die NEUSTADTWERKE danken allen Teilnehmern und vor allem Organisator Helmuth P. Schuh für ihr Engagement und hoffen, dass es auch im nächsten Jahr wieder heißt: Willkommen bei „Strampeln in Franken“

Schmidt bekommt den Preis von Schmidt

Strampeln in Franken 2016: Zwei Glücksfeen ermitteln Sieger des Gewinnspiels

NEUSTADT (gb) – Zwei kulinarische Hoheiten haben die Gewinner des mit der Aktion Strampeln in Franken verbundenen Gewinnspiels gezogen. Der Hauptpreis, eine dreitägige Berlin-Fahrt für zwei Personen, ging an Edith Schmidt aus Markt Taschendorf.

Die Ziehung zur Reihung der sieben Preisträger, welche bereits im Vorfeld aus 204 abgegebenen Startkarten ermittelt und dazu eingeladen worden waren, fand in den Räumen der Neustadt-Werke statt. Sie bildete den Abschluss der diesjährigen, von Helmuth P. Schuh organisierten Benefiz- Radel-Aktion. Diese umfasste die Brothaus-Tour und die Tour Route 66 sowie drei Solo-Radtouren mit Start in Bad Windsheim, Neustadt und Höchststadt.

Als Glücksfeen fungierten die amtierende Deutsche Zuckerrübenkönigin Alica Summe aus Ullstadt und Katrin Uano aus Neustadt, bis vor kurzem amtierende Karpfenkönigin. Den von Bundeslandwirtschaftsminister Christian Schmidt gestifteten ersten Preis losten sie Edith Schmidt zu. Der zweite und der dritte Preis, von der Landtagsabgeordneten Gabi Schmidt gespendete Ganztagesfahrten nach München, gingen an Erhard Beck aus Walddachsbach und an Frieda Hochreuther aus Lenkersheim.

Auf ein festliches Karpfenessen im Dorfwirtshaus in Schornweisach, ausgegeben von der Wirtsfamilie Rippel, darf sich Monika Kunz aus Gutenstetten freuen. Je eine VIP-Einladung zur Nürnberger Rennbahn erhalten die Gewinner der Preise fünf bis sieben: Charlotte Muschweck aus Mosbach, Helga Ott aus Neustadt und Alfred Bauereiß aus Schauerheim.

Zu den Gratulanten zählten neben Helmuth P. Schuh auch Gabi Schmidt, ! die ihre Preise persönlich übergab, und Neustadts amtierender ! Bürgerme ister Peter Holzmann. Sie dankten allen, die die Aktion mit ihrer Teilnahme unterstützten.



Die Preisträger des Gewinnspiels zur Aktion Strampeln in Franken. Foto: Privat

„Strampeln in Franken“ und seine Gewinner

Preise reichen von Berlin-Reise bis zum Besuch der Radrennbahn in der Frankenmetropole – Nürnberger Christkind wird Spendensumme bekannt geben

NEUSTADT (ad) – Helmut P. Schuh, Organisator der Benefiz-Fahrradtouren „Strampeln in Franken“, macht es gerne spannend: Sieben Gewinner gab es nach den beiden „Genussradtouren“ in diesem Jahr. Wer aber welchen Preis gewann, bestimmten die Deutsche Zuckerrübenkönigin Alica Summ sowie Karpfenkönigin a.D. Katrin Uano durch das Los.

Ort der kleinen Feier waren die NeuStadtWerke. Diese waren auch Partner bei einer Tour gewesen, rief Geschäftsführer Karl Heinz Kolb bei der Begrüßung ins Gedächtnis.

Eine dreitägige Reise nach Berlin, gestiftet von Christian Schmidt (Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft), gewann Edith Schmidt aus Markt Taschendorf. Übergeben wurde ihr der Preis von Neustadts stellvertretendem Bürger-

meister Peter Holzmann. Dieser erklärte, dass die Stadt Neustadt sich ihrer Verantwortung in Bezug auf den Radwegebau bewusst sei und erinnerte an die Radwegprojekte von Neustadt bis Schellert und von Schauerheim nach Hasenlohe.

Zwei zweite Preise – jeweils eine ganztägige Fahrt in die Bayerische Landeshauptstadt mit Besuch des Maximilianeums – überreichte Landtagsabgeordnete Gabi Schmidt an Frieda Hochreuter aus Lenkersheim und an Erhard Beck aus Wald-

dachsbach. Der vierte Preis ist ein festliches Karpfenessen mit der ehemaligen Karpfenkönigin Katrin Uano. Die Gewinnerin heißt Monika Kunz und stammt aus Gutenstetten.

Die Preise fünf, sechs und sieben bestehen in einer VIP-Einladung

(Very Important Person: sehr wichtige Person) zur Nürnberger Radrennbahn. Diese gewannen die Neustädter Alfred Bauereiß und Helga Ott (sie konnte nicht anwesend sein) sowie Charlotte Muschweck aus Mosbach.

Noch eine letzte Aktion zum „Strampeln in Franken“ hat Helmut P. Schuh für 2016 terminiert: Am Montag, 28. November, wird das Nürnberger Christkind die Spendensumme der Aktion öffentlich bekannt geben. Dies wird ab 9.37 Uhr vor dem Neustädter Rathaus geschehen – um 10.17 Uhr werden dann Kindergartenkinder erwartet, um das Christkind zu treffen. Die Uhrzeit sei wegen der „7“ gewählt worden, so Schuh, da auch das „Projekt 7.0 – Tour de Berlin“ stattgefunden habe, bei dem auf einer Radfahrt nach Berlin für sieben karitative Einrichtungen gesammelt wurde.



Die Gewinner der Verlosung (von rechts): Edith Schmidt, Frieda Hochreuter, Monika Kunz, Charlotte Muschweck, Erhard Beck und Alfred Bauereiß. Erste Gratulanten waren (von links) Alica Summ, Peter Holzmann, Karl Heinz Kolb, Helmut P. Schuh, Gabi Schmidt und Katrin Uano.
Foto: Anita Dluгоß

Unmögliches möglich gemacht

Helmuth P. Schuh: 10319 Euro erstrampelt

NEUSTADT (pl) – Mit einer „Tour de Berlin“ sowie der seit Jahren etablierten Veranstaltungsreihe „Strampeln in Franken“ gelang es Helmuth P. Schuh in diesem Jahr, stolze 10319 Euro für wohltätige Zwecke zu erradeln. Bei der offiziellen Übergabe des Geldes an sieben Empfänger war gestern sogar das Nürnberger Christkind in der Rathaushalle und anschließend auf dem Neustädter Marktplatz zugegen.

Von Bürgermeister Klaus Meier und Landrat Helmut Weiß wurde Schuh in kurzen Ansprachen für sein jahrelanges Engagement gewürdigt. Es gelinge dem demnächst 70-jährigen Schuh „immer wieder, Unmögliches möglich zu machen“, so Meier, der vor allem Schuhs Hartnäckigkeit bei der Suche nach Sponsoren und Unterstützern hervorhob. Es sei „selten, dass sich jemand so in den Dienst der Allgemeinheit stellt“. Weiß betonte, Schuh sei ein hervorragendes Beispiel dafür, dass es „in der Natur des Menschen liegt, Gutes

zu tun und Freude zu schenken“. Er hoffe sehr, so Weiß, dass diese Aktion doch noch nicht der von Schuh angekündigte Schlussstrich sei und Gabi Schmidt, ebenfalls anwesende Landtagsabgeordnete der Freien Wähler aus Uehlfeld, ließ sich sogar zu einem Versprechen hinreißen: Sollte Schuh im kommenden Jahr „wieder so eine Aktion machen, dann fahre ich mit“.

Auch Hans Herold, Stimmkreisabgeordneter der CSU, würdigte Schuh und dankte ihm ausdrücklich. Die Lebenshilfe im Landkreis, deren Vorsitzender Herold ist, gehört zu den sieben Empfängern, unter denen die „erstrampelte“ Summe aufgeteilt wird – die übrigen sind das BRK, die Caritas, ein Kindergarten, die Aktion Blaulicht, die Alzheimer Gesellschaft Bayern und die Schneiderscheune Bad Windsheim.

Schuh selbst berichtete in kurzen Worten von der „Tour de Berlin“ im Verbund mit einigen Mitstreitern, wobei der Empfang in der Bundeshauptstadt überwältigend gewesen sei. Sogar einen Polizeikonvoi habe man bekommen – „da ist der Obama



10319 Euro – die Ziffern dieser Zahl formschön in Geschenkkartons verpackt – wurden von Helmuth P. Schuh gestern auf dem Neustädter Marktplatz an verschiedene Empfänger übergeben.
Foto: Petra Lauer

nix dagegen“, scherzte Schuh. Ausdrücklich erinnerte er an seine Helfer und Unterstützer, dankte auch den Sponsoren – ließ aber die entscheidende Frage offen: Denn im Gespräch mit der FLZ hatte er zuletzt angekündigt, nach seinem 70. Ge-

burtstag aufhören zu wollen.

Das Schlusswort auf dem Neustädter Marktplatz gehörte Pfarrerin Kerstin Baderschneider. Sie lobte nicht nur das Fahrrad, das Schuhs bevorzugtes Fortbewegungs- und Spendensammelobjekt ist, als „um-

weltschonendes Fahrzeug mit gesundheitsfördernder Mechanik“, sondern erklärte, sich über einen Gast des Tages ganz besonders zu freuen: „Ich hab das Nürnberger Christkind noch nie von so nahe gesehen.“

Strampeln in Franken 2016

Die drei geführten Touren

AOK-Etappe „Von der Kurstadt in die Kreisstadt“ am Sonntag, 7. August

16 Uhr Start in Bad Windsheim auf dem Marktplatz (nach Ankunft der Berlin-Radler)

Die Jedermann-Schlussrunde der „Tour de Berlin“ geht von Bad Windsheim, über Ipsheim, Dietersheim, Neustadt a. d. Aisch, Gutenstetten, Diespeck zurück nach Neustadt a. d. Aisch mit anschließender Verlosung einer 3-tägigen Berlin-Reise für zwei Personen und weiterer Tagespreise.

Neustadtwerke-Etappe „Die Brothaus-Tour“ am Freitag, 2. September

Abholung der Radler in Bad Windsheim um **10.30 Uhr** auf dem Marktplatz. Ankunft im Burgberzheimer Brothaus um 11.30 Uhr mit anschließender Führung durchs Brothaus und Einladung zu einem Imbiss mit Verlosung der drei Tagespreise. Anschließend Rückfahrt nach Neustadt a. d. Aisch mit Halt in Bad Windsheim und Dietersheim.

Neue-Apotheke-Etappe „Route 66“ am Samstag, 3. September

Start um **9 Uhr** am Marktplatz in Neustadt a. d. Aisch. Fahrt zur Neuen Apotheke, Plärrer 2 mit Begrüßung vor Ort. Die Route umfasst 66 km.

10.30 Uhr Stopp in Gottesgab und Kräuterpicknick mit MdL Gabi Schmidt. Auf dem Kräuterradweg geht es nach Schornweisach.

16 Uhr Tourausklang im Radlertreff Gutenstetten mit Verlosung der drei Tagespreise und Rückfahrt nach Neustadt.

gedacht, die lieber alleine radeln oder gemeinsam mit ihren Kindern. Die Teilnehmer sind an keinen festen Termin gebunden und können die Radtouren als Familienausflug nutzen. Kinder unter 14 Jahren dürfen nur in Begleitung Erwachsener teilnehmen. Die Startunterlagen für die Solo-Radtouren erhalten Sie in Bad Windsheim an der **ESSO-Tankstelle**. Das kostenlose Starterpaket beinhaltet die genaue Streckenführung, eine Radwegkarte und Gutscheine/ Give Aways.

Startspende und Auszeichnung

Die Startspende in Höhe von 5 Euro ist vom Teilnehmer zu zahlen und wird von einem Tourpaten verdoppelt und kommt einem lokalen, sozialen, gemeinnützigen Zweck als Spende zugute.

Der Erlös der Bad Windsheim-Solotour geht an den Jugendtreff Schneiderscheune. Alle Startkarten kommen nach dem 30. Oktober in die Lostrommel.

Als ersten Preis gibt es eine 3-tägige Fahrt für zwei Personen nach Berlin zu gewinnen. **Auszeichnung:** Alle Radlerinnen und Radler bekommen eine Urkunde und eine kleine Ehrengabe, sofern sie an allen sechs Touren (3 geführte Touren und 3 Solotouren) teilgenommen haben.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Herrn Helmuth P. Schuh, Leitenwaldweg 5, 91413 Neustadt a. d. Aisch, Tel. 09161 88 39 609, E-Mail: hpsnea@t-online.de oder strampeln-in-franken@t-online.de, und im Internet unter:

www.strampeln-in-franken.de



Auftaktveranstaltung zu „Strampeln in Franken“ im Autohaus Gurrath mit den Unterstützern aus Bad Windsheim (v. l. n. r.): Sabine Detsch (Brothaus), Bernd Gurrath (Autohaus), Manfred Beuke (AOK), Bürgermeister Bernhard Kisch, Richard Resch (Sparkasse), Dieter Engelhardt (Polizei), Patrick Wiesinger und Julia Geuder (Schneiderscheune), Foto: Stadt Bad Windsheim.

Über 500 Radler strampelten für einen guten Zweck

Bei einem großen Treffen aller Mitwirkenden, Sponsoren und Begünstigten auf dem Neustädter Marktplatz konnte Organisator und Radsportler Helmuth P. Schuh das überaus stolze Ergebnis seiner diesjährigen Benefizradaktion verkünden: Rund 10.319 Euro konnte er insgesamt als Spenden an soziale Einrichtungen und Organisationen überreichen. Darunter waren in diesem Jahr unter anderem die Lebenshilfe im Landkreis, das BRK, die Caritas, Kindergärten, die Alzheimer Gesellschaft Bayern, die Schneiderscheune Bad Windsheim. Dabei hatte sich der rührige Organisator heuer eine Doppelaktion ausgedacht. Zum einen gab es eine neue Auflage der bewährten „Strampeln in Franken“-Radtouren, bei denen die Tourpaten NEUSTADTWERKE und Neue Apotheke die Startgelder der Radler verdoppelten. Zum anderen wollte er sich mit der „7.0 – Tour de Berlin“ eine besondere Freude zum 70. Geburtstag in diesem Jahr machen und hatte deshalb die Zahl 7 als Glückszahl erkoren. Mit einer kleinen „Franken-Équipe“ begab er sich auf eine große Radtour von Radolfzell nach Ber-

lin. In sieben Etappen-Orten, unter anderem am 7. August in Neustadt a.d. Aisch, waren örtliche Jedermann-Touren eingebaut. Über 500 Radler hatte er mit der heimatlichen und der großen Tour insgesamt auf die Strecke gerufen. Ihre Startgelder und die verkauften Spendenkilometer nach Berlin waren Teil der Spendensumme. Helmuth P. Schuh dankte allen Teilnehmern und den äußerst großzügigen Tourpaten sowie den Sponsoren der Benefizaktion, besonders der Kanzlei Raab und Kollegen, die wieder dafür sorgten, dass alle anfallenden Kosten gedeckt

werden und nicht von den Spenden abgezogen werden mussten. Das unermüdliche Engagement des Organisators wurde von den anwesenden Amtsträgern besonders gewürdigt. Ihm gelinge, auch dank hervorragender Kontakte, Unmögliches möglich zu machen, so Bürgermeister Klaus Meier.

Helmuth P. Schuh hat sich selbst mit der Berlinitour ein Geburtsgeschenk gemacht, denn der große Fahrrad-Parcours durchs Brandenburger Tor mit Polizeieskorte, das war schon „Gänsehaut pur“!



Das Nürnberger Christkind Barbara Otto verlieh dem Abschlusstreffen der Tour für Groß und Klein einen besonderen Glanz

kompakt

Stolze Spendensumme: Präsentation mit dem Nürnberger Christkind



Radsport Das GiroTeam Franken ist seit langer Zeit für seine Fahrrad-Benefizaktionen bekannt. In diesem Jahr hatte sich der langjährige Organisator Helmuth P. Schuh aus Anlass seines 70. Geburtstages etwas Besonderes einfallen lassen. Im August startete er als einer von sieben Rennradlern zu einer 7-Tages-Tour von Radolfzell am Bodensee nach Berlin. Den täglichen Startschuss gaben die jeweiligen Oberbürgermeister der Etappenstädte – natürlich früh um 7:70 Uhr. Am Ziel jeder Etappe gab es noch eine 15 bis 20 Kilometer lange Jedermann-Tour. Die Startspende hierzu betrug 7 Euro und wurde von einem örtlichen Tour-Paten verdoppelt, sodass am Abend in der Spendenkasse pro Teilnehmer 14 Euro für eine Einrichtung vor Ort gelandet sind.

Die weitere Besonderheit: Die Radler hatten beschlossen, jeden ihrer geradelten Kilometer für 70 Cent als Spendenkilometer zu verkaufen. Die Spender konnten unter sieben karitativen Ein-

richtungen wählen. Gesammelt wurde für die Lebenshilfe, die DKMS, die Aktion „Freude für alle“, die Caritas-Flüchtlingshilfe, die Aktion Blaulicht, die Aktion „FLZ-Leser helfen“ und für die Alzheimer-Gesellschaft Bayern.

Jetzt wurde Bilanz gezogen. Das Nürnberger Christkind kam eigens nach Neustadt und präsentierte in Form von Weihnachtspäckchen mit symbolischen Ziffern die Spendensumme. Stolze 10.319 Euro (8044 Euro plus 2275 Euro aus der lokalen Aktion „Strampeln in Franken“) sind zusammengekommen. Die Summe, die seit dem Jahr 1999 „eingefahren“ wurde, erhöht sich damit auf über 187.000 Euro. Zur Präsentation der Spendensumme waren neben dem Nürnberger Christkind auch Neustadts Erster Bürgermeister Klaus Meier, Landrat Helmut Weiß, die beiden Landtagsabgeordneten Hans Herold und Gaby Schmidt sowie die BLSV-Kreisvorsitzende Hildegard Schlez gekommen.

Helmut Schuh als Vorbild nehmen

Teilnehmer erstrampeln 10 319 Euro für Kinder in der Region

NEUSTADT – 10319 Euro haben die diesjährigen Radel-Benefizaktionen des passionierten Neustädter Radfahrers Helmut P. Schuh eingebracht. Das Nürnberger Christkind Barbara Otto war bei der Bekanntgabe der Spendensumme wohl der prominenteste Gast. Mit dabei war eine Reihe von Mädchen und Jungen aus Neustädter Kindergärten, die von dem Geld profitieren.

Neben dem schon bekannten „Strampeln in Franken“, das 2275 Euro erbrachte, veranstaltete Schuh im Sommer wie berichtet die „Tour de Berlin“ von Radolfzell am Bodensee bis nach Berlin. Insgesamt wurden dabei 1200 Kilometer auf den Rädern zurückgelegt und 6000 Höhenmeter überwunden. Zwei voranfahrende Polizeiautos räumten in Berlin kurz vor dem Brandenburger Tor für den Radlertross die Straße! frei – „ein unvergessliches Erlebnis“, erzählte Helmut Schuh. „Regen und Kälte waren damit sofort in Vergessenheit geraten.“ Für Bad Windsheim ergab die Benefiz-Radtour eine Spende in Höhe von 250 Euro für den Jugendtreff Schneiderscheune.

Neustadts Bürgermeister Klaus Meier hob in seiner Dankesrede für die Spendenaktion hervor, dass mit Hilfe der Sponsoren immer 100 Prozent der Spendengelder ausgeschüttet werden konnten. „Herr Schuh, der in wenigen Tagen seinen 70. Geburtstag feiert, ist mit seinem großen Engagement für die Gemeinschaft ein Vorbild für uns alle.“ Auch Landrat Helmut Weiß lobte wie die Landtagsabgeordneten Hans Herold und Gabi Schmidt sowie die stellvertretende Dekanin Kerstin Baderschneider die Erfolgsgeschichte der Benefiz-Radler-Aktionen, die Schuh bereits seit 1999 durchführt. Die gesamte Spendensumme beträgt bis heute gut 186 000 Euro.

GABRIELE GRASSL



Erinnerungsbild mit dem Nürnberger Christkind, Sponsoren, Radlern, Politikern und Kindergartenkindern.